

BERLINER KOMPAKT RUNDSCHAU

Joachim Zeller - Berlins Stimme in Europa

Europäische Union - Zahlen & Fakten ❖ Gemeinsame Werte
❖ Stabiles „Haus Europa“ ❖ Starke Kommunen ❖ EU-Projekte
in Berlin ❖ Alle EU-Kandidaten ❖ Briefwahl & Infos ❖ u.a.

Die Europäische Union - Zahlen & Fakten

27 Mitgliedsstaaten

umfasst die Europäische Union derzeit

500.000.000 Einwohner

hatte die EU am 1. Januar 2009

10.957.900.000.000 Euro

betrug das Bruttoinlandsprodukt der EU im Jahr 2005

81% der EU-Bürger sind mit ihrem Leben „sehr zufrieden“ oder „ziemlich zufrieden“ (Stand: 2006)

23 Amts- und Arbeitssprachen gibt es innerhalb der Europäischen Union

4.324.782 km² beträgt die Fläche der Europäischen Union insgesamt

99 Abgeordnete sitzen für Deutschland im Europäischen Parlament – damit stellen sie die mit Abstand größte Gruppe unter den insgesamt 785 Mitglieder des Europäischen Parlaments

V.i.S.d.P.: CDU Landesverband Berlin, Wallstraße 14 A, 10179 Berlin ♦ Fotos: S. 2 / 3 Franky de Meyer, S. 4 / 5 Ender Brier, S. 6 / 7 Pixelpup, S. 16 Eric's Photography (alle iStock), S. 14 / 15 Rolf Rosbach, Chaperon; Rest: Retze

**Liebe Berlinerinnen und Berliner,
sehr geehrte Damen und Herren,**



am 7. Juni 2009 sind 375 Millionen Wahlberechtigte aus 27 Mitgliedsstaaten aufgerufen, ein neues Europaparlament zu wählen. Mit dieser Wahl werden wichtige Weichen gestellt, denn gerade in der schweren Wirtschafts- und Finanzkrise braucht es eine starke und handlungsfähige Europäische Union. Kein Mitgliedsstaat kann die gewaltigen Herausforderungen unserer Zeit im Alleingang meistern.

Um Arbeitsplätze zu sichern und ein soziales Auseinanderdriften zu verhindern, müssen wir die Krise gemeinsam mit unseren europäischen Partnern anpacken. Wohlstand und soziale Sicherheit müssen unter schwierigen Bedingungen täglich neu erkämpft und bewahrt werden. Gleichzeitig hat aber gerade Deutschland die Chance, unsere soziale Marktwirtschaft zu einem globalen Exportschlager zu machen.

Klar ist auch, dass wir nach der Erweiterung der Europäischen Union von 15 auf 27 Mitgliedsstaaten innerhalb weniger Jahre in eine Phase der Konsolidierung eintreten müssen. Jetzt geht es darum, die Institutionen der EU zu festigen und ihre Arbeitsfähigkeit zu garantieren. Neben den wirtschaftlichen Kriterien für Bewerberländer muss darauf geachtet werden, dass

die EU eine politische Wertegemeinschaft bleibt. Deshalb setzen wir uns für eine privilegierte Partnerschaft mit der Türkei ein, nicht aber für eine Vollmitgliedschaft.

Damit die Interessen Deutschlands und Berlins gewahrt bleiben, müssen wir das europäische Projekt aktiv gestalten. Klaus Wowereit hat im vergangenen Jahr den Kniefall vor Oskar Lafontaine gemacht und es zugelassen, dass Berlin dem EU-Reformvertrag als einziges Bundesland nicht zugestimmt hat.

Diese von Rot-Rot betriebene Isolation der deutschen Hauptstadt ist verantwortungslos. Berlin darf vor Europa nicht kneifen, sondern muss Einfluss auf die Politik in Brüssel nehmen. Die Berliner CDU setzt sich für ein starkes, lebendiges und bürgernahes Europa ein. In diesem Europa braucht Berlin eine starke Stimme, die für unsere Stadt und unsere Bezirke spricht. Dafür steht unser Spitzenkandidat Joachim Zeller.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Henkel, MdB

Landes- und Fraktionsvorsitzender



Für ein Europa der gemeinsamen Werte

- Die CDU steht für eine Europäische Union als eine politische Union der Bürger und der Mitgliedsstaaten. Sie baut auf gemeinsamen Werten und dem europäischen Menschenbild auf, das maßgeblich durch Christentum, Judentum, Antike und Aufklärung geprägt ist. Die Charta der Grundrechte ist ein Ausdruck dieser Werte. Rechtsstaatlichkeit,

Meinungsfreiheit, die Gleichstellung von Mann und Frau, der Minderheitenschutz und die Religionsfreiheit sind Kriterien, deren Erfüllung für den Beitritt zur Europäischen Union unabdingbar sind. Daher halten wir eine Privilegierte Partnerschaft der Europäischen Union mit der Türkei für die richtige Lösung.

Für ein stabiles „Haus Europa“

- Die aktuelle Krise der internationalen Finanzmärkte und der Weltwirtschaft ist eine große Herausforderung. Nur gemeinsam können wir es schaffen, diese zu meistern und gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Die Soziale Marktwirtschaft als das gemeinsame Gesellschafts- und Wirtschaftssystem der Europäischen Union und

unsere gemeinsame Währung, der Euro, haben sich als Bollwerk erwiesen, das die negativen Entwicklungen der Finanzmarktkrise deutlich abgeschwächt hat. Denn in einem Europa mit vielen verschiedenen Währungen hätten Währungsspekulationen diese Krise zusätzlich verschärft. Es ist insbesondere ein Verdienst von Helmut

Kohl (CDU), dass der Euro als stabile und sichere Währung zu einem wichtigen Baustein des europäischen Hauses geworden ist, der jetzt entscheidend dazu beiträgt, die schwierige Zeit zu überstehen und den Wohlstand sowie die Sozialstandards der Bürgerinnen und Bürger zu sichern. Eine vollständige Harmonisierung der Sozial-

politik auf europäischer Ebene lehnen wir allerdings ab, da das hohe deutsche Niveau unserer sozialen Sicherungssysteme nicht gehalten werden könnte, was den Menschen in Deutschland schaden würde. Im Bereich der Arbeitnehmerfreizügigkeit befürworten wir die Übergangsregelungen, die unseren Arbeitsmarkt schützen.



Joachim Zeller vor Ort im Westhafen, einem der wichtigen von der EU geförderten Wirtschaftsprojekte in Berlin

Für ein lebendiges Europa der starken Kommunen

- Die europäischen Regionen und ihre kommunalen Ebenen tragen wesentlich zur Vielfalt Europas bei. Wir wollen, dass dieses lebendige Europa auf regionaler und kommunaler Ebene gestärkt wird, damit die Bürgerinnen und Bürger sich immer besser mit Europa identifizieren können. Deshalb sollte sich die Europäische Union gemäß dem Subsidiaritätsprinzip nur auf jene Aufgaben konzentrieren, die die europäische Ebene besser als die Nationalstaaten mit ihren Regionen und Kommunen erfüllen kann. Dafür ist es notwendig, dass die bereits vereinbarten institutionellen Reformen des EU-Vertrags von Lissabon, die den Kommunen mehr Handlungsspielräume zugestehen, bald umgesetzt werden. Auch bei künftigen EU-Vertragsänderungen wollen wir darüber sprechen, ob bestimmte Aufgaben von der europäischen Ebene wieder auf die unteren Ebenen zurückverlagert werden können, wenn sie dort besser erfüllt werden.

Das tut die EU für Berlin



- In Berlin sorgen zahlreiche Projekte, Maßnahmen und Förderprogramme der Europäischen Union für Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Chancengleichheit und Integration. Allein für die Förderperiode 2007 bis 2013 stellt die Europäische Union 1,2 Milliarden Euro dem Land Berlin zur Verfügung. Das Programm „Soziale Stadt“ und viele Forschungs-, Infrastruktur- und Wirtschaftsfördermaßnahmen wären ohne die europäischen Finanzhilfen kaum durchführbar. Der Aufbau des Wissenschaftsstandortes Berlin-Buch, die Sanierung des Naturkundemuseums, der Ausbau des Westhafens oder die Restaurierung des Französischen Doms oder die Wiederherstellung der

Wasserspiele am Fernsehturm sind Beispiele aus einer Vielzahl von Projekten, die dank der Förderung der Europäischen Union in Berlin realisiert werden konnten. Die EU beteiligt sich auch an vielen Integrationsmaßnahmen wie beispielsweise in Berlin-Mitte an dem Projekt „Ferienschule“, das Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, auch außerhalb des Unterrichts zu lernen, sich auf Prüfungen vorzubereiten und ihre Jobaussichten zu verbessern. In Steglitz-Zehlendorf unterstützen ehrenamtliche Ausbildungspaten des EU-Projekts „Ausbildungsbrücke“ Haupt- und Realschüler bei ihren ersten Schritten ins Berufsleben, während im Berliner Stadtteil Wedding die „Sprachstube Deutsch“ dafür sorgt, dass Vorschulkinder nichtdeutscher Herkunft spielerisch an die deutsche Sprache herangeführt werden.

Berlins Stimme in Europa

• **Joachim Zeller,** der ehemalige Bezirksbürgermeister von Berlin Mitte, ist der Spitzenkandidat der CDU Berlin für die Wahl zum Europäischen Parlament 2009. Damit kann er seinen langjährigen Wunsch nach einem Engagement für Berlin in Europa umsetzen. Zeller wurde 1952 in Oberschlesien geboren und siedelte 1959 in die DDR über. Von 1973 bis 1977 studierte er Slawistik an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie an der Jagiellonen-Universität zu Krakau und schloss als Diplom-Sprachmittler ab. Seit 1990 ist der vierfache Familienvater Mitglied der CDU, von 2003 bis 2005 war er Landesvorsitzender der CDU Berlin. Von 1996 – 2006 war er Bezirksbürgermeister im Bezirk Mitte von Berlin; seit Oktober 2006 ist er stellvertretender Bezirksbürgermeister von Mitte und Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Immobilien und Ordnungsamt.



• **Roland Gewalt**

Der 50-jährige Jurist (Foto rechte Seite oben) vertritt seit drei Jahren die Interessen Berlins im Europäischen Parlament. Davor war er von 2002 bis 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages. Für den engagierten Politiker ist Kommunikation besonders wichtig, daher besucht er häufig Berliner Schulen und diskutiert mit Schülerinnen und Schülern über ihre Meinung zu Europa und versucht, ihnen einen Eindruck von der Arbeit der EU zu vermitteln. Gewalt belegt hinter Joachim Zeller (großes Foto) Platz zwei der Landesliste für die Europawahl 2009.

• **Marion Berning**

Die ehemalige Schulleiterin der Rixdorfer Grundschule ist 66 Jahre alt und Trägerin der Ehrennadel des Bezirks Neukölln. Seit 2001 ist sie stellvertretende Kreisvorsitzende der Frauen-Union Steglitz-Zehlendorf und Vorsitzende des Forums „Bildung und Schule“ des Bezirks

Steglitz-Zehlendorf. Berning ist auf Platz drei der Landesliste vertreten.

• **Dr. Torsten Kühne**

Der promovierte Physiker wurde 1975 in Berlin-Buch geboren und ist am Max-Planck-Institut in Potsdam-Golm sowie als wissenschaftlicher Referent im Berliner Abgeordnetenhaus tätig. Er belegt Platz vier der Landesliste für die Europawahl 2009.

• **Oliver Scholz**

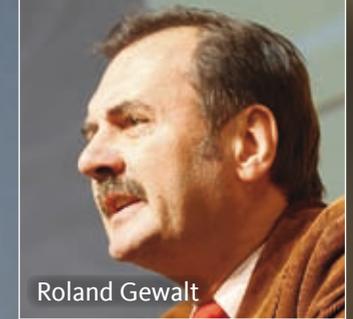
Der 48-jährige Rahnsdorfer ist seit zwei Jahren Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und war von 2002 bis 2006 Vorsitzender des Kreisverbandes Treptow-Köpenick. Er wurde auf Platz fünf der Landesliste gewählt.

• **Hildegard Bentele**

Die 32-jährige Diplom-Politologin tritt auf Platz sechs der Landesliste für die Europawahl 2009 an. Sie ist seit 2002 im Auswärtigen Amt tätig und hat sich in der Berliner CDU hauptsächlich im Bereich der Europapolitik eingebracht.



Berlins CDU-Kandidaten für Europa



Roland Gewalt



Marion Berning



Dr. Torsten Kühne



Oliver Scholz



Hildegard Bentele

Jetzt Briefwahl - geschickt wählen

Beantragen Sie noch heute Ihre Briefwahlunterlagen für die Europawahl und geben Sie Ihre Stimme für die CDU bereits vor dem Wahltermin am 7. Juni ab. Ein entsprechendes Formular haben Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung erhalten. Sie können die Briefwahl per Post, per Telefax oder per E-Mail bei dem für Sie zuständigen Bezirkswahlamt beantragen. Die Frist für die **Beantragung der Briefwahlunterlagen** endet am **Freitag, dem 5. Juni 2009 um 18.00 Uhr**. Oder nehmen Sie die Möglichkeit der „Briefwahl zu Fuß“ wahr: Gehen Sie dazu mit Ihrem Personalausweis in Ihr Bezirkswahlamt und füllen Sie die Briefwahlunterlagen vor Ort aus.

Informationen für ausländische Unionsbürger

An der Europawahl am 7. Juni 2009 können auch die in der Bundesrepublik Deutschland wohnenden Bürger der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger) teilnehmen, sofern sie das Wahlrecht zum Europäischen Parlament besitzen. Ausländische Unionsbürger, die nicht bereits in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen wurden, aber bei der Europawahl 2009 in der Bundesrepublik Deutschland von ihrem aktiven Wahlrecht Gebrauch machen wollen, müssen einen Antrag auf Eintragung in ein hiesiges Wählerverzeichnis stellen. Der **Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis für Unionsbürger** ist bei dem zuständigen Bezirkswahlamt bis spätestens **17. Mai 2009** zu stellen.

INFO-
COUPON

Name, Vorname

Straße, Hausnummer, PLZ

Telefon

eMail

- Ja, ich interessiere mich für die Arbeit der CDU Berlin:
Senden Sie mir Informationsmaterial zu!
- Ja, ich möchte Mitglied der CDU werden:
Nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

CDU Berlin • Wallstraße 14A • 10179 Berlin
Tel.: 030.326904-0 • Fax: 030.326904-44 • cduberlin@cduberlin.de

Mitmachen. **CDU**